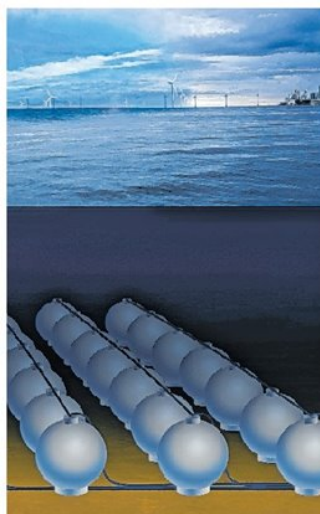


Betonkugel wird im Bodensee versenkt

Konstanz – Kann eine Betonkugel unter Wasser Energie speichern? Diese Frage wollen Forscher des Kassler Fraunhofer-Instituts für Windenergie und Energiesystemtechnik in den nächsten vier Wochen bei einem Test an einer riesigen Betonkugel im Bodensee klären. Dafür wird die Kugel heute mit Hilfe von Luftkissen über den See gezogen und dann vor Überlingen 100 Meter tief im Wasser versenkt.

Die hohle Kugel funktio-

niert nach dem Prinzip eines Pumpspeicherkraftwerks: Einströmendes Wasser treibt eine Turbine an, die Strom erzeugt. Bei einem Überschuss an elektrischer Leistung wird das Wasser wieder teils oder ganz aus der Hohlkugel gepumpt. Damit könnte Energie beispielsweise in der Nähe von Windparks im Meer zwischengelagert werden – die Speicherung überschüssigen Stroms ist bisher ein zentrales Problem der Windenergie. (dpa)



Das Konzept zeigt Betonkugeln (l.), die unter Wasser Energie speichern sollen. Morgen wird so eine Kugel (r.) in den Bodensee abgelassen. Foto: Fraunhofer IWES